

Erfolgreiche Diplomexamen und eine Auszeichnung

Nach dreijährigem Lehrgang haben im vergangenen Jahr zwei Studierende des Rettungsdienst Spital Lachen das Diplomexamen erfolgreich absolviert. Jasmin Dolf hat im Frühjahr 2021 die Prüfung bestanden, Laura Wolf hat im Herbst den Lehrgang abgeschlossen. Sie wurde zudem an der Diplomfeier für die beste schulische Leistung ausgezeichnet, was uns als Ausbildungsbetrieb sehr freut.

Die Pandemie hatte auch Einfluss auf die Ausbildung, vor allem im Bereich Präsenzunterricht und Praxistraining. Da wir eine enge Zusammenarbeit mit der Höheren Fachschule für Rettungsberufe pflegen, konnte trotz der erschwerten Bedingungen das hohe Niveau der Ausbildung erreicht werden.

Weniger Austausch mit Partnerorganisationen, dafür intern laufende Weiterbildung

Da alle Blaulichtorganisationen ihre Schutzkonzepte in Zusammenhang mit Covid-19 aufrecht erhalten mussten, war ein Austausch im vergangenen Jahr nicht möglich. Intern wurde aber der Wissensstand à jour gehalten und ausgebaut. Dies mit monatlichen Skills, welche von Mitarbeitern zu vorab definierten Themen abgehalten wurden und Simulationstraining in Kleingruppen mit anschließendem Fachgespräch.

Wir hoffen auf eine gute Entwicklung der Pandemie-Lage. So wäre eine organisationsübergreifende Ausbildung im kommenden Jahr wieder möglich.

Erneuerung der IVR-Anerkennung

Der Rettungsdienst Spital Lachen ist seit 2007 ein beim Interverband für Rettungswesen IVR anerkannter Rettungsdienst. Der schweizerische Dachverband für das Rettungswesen legt Qualitätsrichtlinien fest und stellt sicher, dass diese im Betrieb umgesetzt werden. Eigentlich wäre bereits 2020 die Erneuerung der Anerkennung fällig gewesen. Da aufgrund der Covid-Situation aber viele Expertenbesuche nicht möglich waren, hat sich das Datum ins Frühjahr 2021 verschoben. Erneut hat der Rettungsdienst Spital Lachen die Anerkennung ohne Auflagen erlangt. Der folgende Ausschnitt aus dem Expertenbericht hat uns sehr gefreut und bestärkt uns in unserer Arbeit:

«Das Qualitätsmanagement des Rettungsdienstes Lachen befindet sich auf einem sehr hohen Niveau und man spürt die Leidenschaft, das Herzblut und die Professionalität des gesamten Teams.»



Rettungsdienst Spital Lachen AG

Wir blicken auf das bisher einsatzreichste Jahr in der Geschichte des Rettungsdienstes zurück. Was uns nebst den zahlreichen Einsätzen sonst noch beschäftigt hat, lesen Sie im vorliegenden Jahresbericht.



Das Jahr 2021 war das einsatzreichste in der Geschichte des Rettungsdienst Spital Lachen.

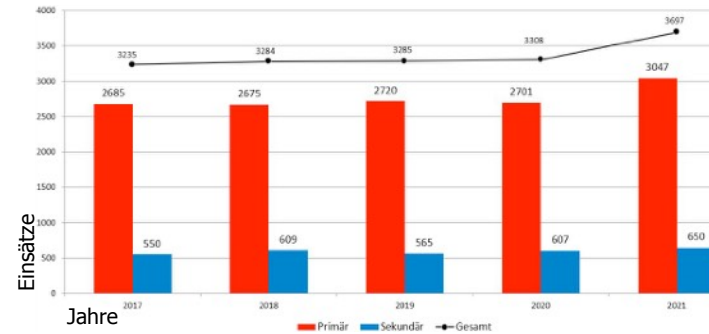


Deutliche Zunahme des ganzen Einsatzvolumens

Im Primär- wie auch im Sekundärbereich verzeichneten wir eine Zunahme von total 389 Einsätzen.

Aufwändige Sekundärtransporte mit grossen Distanzen

Gerade für die Verlegung von Covid-Patienten mussten z. T. grosse Distanzen zurückgelegt werden.



Einsatzzahlen: ein stetiger Aufwärtstrend

Der Rettungsdienst Spital Lachen absolvierte 2021 total 3'697 Einsätze im eigenen Einsatzgebiet sowie - im Rahmen der Nachbarschaftshilfe - im Gebiet der angrenzenden Rettungsdienste. Ein Grund der Zunahme war auch die Corona-Lage, welche zu einer Zunahme von Primäreinsätzen führte, sowie auch zum Teil weite Verlegungsfahrten generierte.

Aber nicht nur die Pandemie ist für die hohen Einsatzzahlen verantwortlich. Unter anderem hat das Bevölkerungswachstum sowie auch die Next-Best-Strategie der Einsatzleitzentrale auf das erhöhte Einsatzaufkommen Einfluss.

Fahrzeuersatz nach fünf Jahren im Dienst

Die Rettungswagen werden im Turnus von fünf Jahren ersetzt. In dieser Zeit legen sie bis zu 280'000 km pro Fahrzeug zurück.

Neues Notarzteinsetzfahrzeug

Nach acht Jahren wurde auch das Notarzteinsetzfahrzeug ersetzt und mit optimiertem Ausbau in Dienst genommen.



Neue Rettungswagen und ein neues Notarzteinsetzfahrzeug

Nach einer covidbedingten Verzögerung von rund einem Jahr konnten im Dezember 2021 drei neue Fahrzeuge in Betrieb genommen werden. Nebst zwei Rettungswagen wurde auch das Notarzteinsetzfahrzeug ersetzt. Somit ist die Flotte auf dem neusten Stand und für die hohen Anforderungen gewappnet.

Die auf den Namen «March» und «Höfe» getauften Fahrzeuge entsprechen der neusten Technik und wurden den Arbeitsabläufen entsprechend von einer Beschaffungsgruppe evaluiert. Das Notarztfahrzeug trägt den Namen «Lui», eine Widmung an unseren langjährigen Mitarbeiter Luigi Nuzzello (30 Dienstjahre).